

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 9.

Dresden, am 17. November

1877.

Neunte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 14. November 1877.

Inhalt:

Entschuldigungen. — Mittheilung des Präsidenten, die Condolenz-Audienz bei Sr. Maj. dem König u. Ihrer Maj. der Königin betr. — Allgemeine Vorberathung über das I. Decret, die Erbauung zweier Secundäreisenbahnen betr. (Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 2. Bd. Nr. 35.) — Mündl. Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen der Gemeindebehörden zu Altenberg, Bernstadt und Döbeln, sowie die Petition der Gemeindevertreter zu Zittau, die künftige Gerichtsorganisation betr. (Anträge der Beschwerde- u. Deputation, s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. II. K. 1. Bd. Nr. 6 u. 7.) — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung Vormittags 10 Uhr in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherrn von Könnigerk und von Fabrice, der Herren königl. Commissare Geh. Rath von Thümmel, Geh. Finanzrath Hoffmann, Geh. Justizräthe Hedrich und Anton und Geh. Regierungsrath von Charpentier, sowie in Anwesenheit von 76 Kammermitgliedern.

Präsident Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet. Zur Registrande ist nichts eingegangen. Für die heutige Sitzung habe ich den Herrn Abg. Fährmann wegen Unwohlseins und den Herrn Abg. Klopfer wegen dringender Abhaltung zu entschuldigen.

Der Kammer habe ich noch mitzutheilen, daß gestern die Directorien beider Kammern Sr. Majestät dem König und Ihrer Majestät der Königin in der verwilligten Audienz ihr Beileid über den schmerzlichsten Verlust ausgedrückt haben und daß Se. Majestät uns beauftragt hat, der Kammer Allerhöchstseinen Dank für

II. K. (1. Abonnement.)

diese Theilnahme zu erkennen zu geben, was ich der Kammer hiermit eröffne.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar zum ersten Gegenstand: „Allgemeine Vorberathung über das königl. Decret, die Erbauung zweier Secundäreisenbahnen betreffend.“

(Königl. Decret, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Decrete 2. Bd. Nr. 35.)

Gemeldet haben sich zum Worte hierzu die Herren Abgg. Körner, Kramer, Walter, Grahl, May, Uhlemann, Schreck, Speck. — Ich ertheile zunächst das Wort dem Herrn Abg. Körner.

Abg. Körner: Meine geehrten Herren! Ich bin bei dem vorliegenden Eisenbahndecret in der glücklichen Lage, nicht für meinen Wahlkreis sprechen zu müssen. Weder die erste, noch viel weniger die zweite Bahn berührt — wenigstens direct — die Interessen des Wahlkreises, den ich hier zu vertreten die Ehre habe. Wenn ich aber gleichwohl das Wort zu dem vorliegenden Decret ergreife, so bitte ich, die Gründe zu würdigen, aus denen ich dies thue. Ich habe mit einer gewissen Freude aus den Motiven des vorliegenden Decrets ersehen, daß die königl. Staatsregierung, was bei früheren Bahnen nicht so allenthalben geschehen ist, das wirthschaftliche Interesse bei der Bahn Wilkau-Kirchberg sehr wesentlich betont hat. Indes aber kann ich mich mit der Motivirung, mit der volkswirthschaftlichen Motivirung des Umstandes, daß diese Bahn als schmal-spurige Secundärbahn angelegt werden soll, nicht einverstanden erklären. Seite 4 der Motive ist die Bemerkung enthalten:

„Uebrigens würde auch bei einer Normalspurbahn ein Umladen der Güter am Bahnhofs Kirchberg auf Landfuhrwerk zum Weitertransport nach den Fabriken auf einer längeren oder kürzeren Strecke eintreten müssen.“

Ja, das ist ganz richtig, das tritt ja bei allen Eisenbahnen ein; aber das Beschwerliche für die Ge-